

Johannes Gaschieder und seine Frau Ursula Luschli in Malans bestätigen den Empfang der ihnen von Wolfhart dem Älteren von Brandis zu Erblehen ausgegebenen Güter in Malans.

Abschr. (D), Abschr. vom 7. Dez. 1828 einer vom Schlossschreiber Andreas Enderli in Maienfeld am 20. Mai 1714 aus einem Urbar erstellten Abschr., StaatsA GR Chur, A Sp III/15g 09/2. – Vermerk am Ende der Abschr.: Mayenfeld, den 20ten Mayen 1714. Dass dieser Lehen-Brief aus dem Urbarja löblichen Gemeinen Landen ausgeschrieben und abcopiert von Wort zu Wort bezeugt Andreas Enderli Schlossschreiber, dieses ist von des Herrn Schlossschreiber, so dem Rudolf Mathias geben worden, abgeschrieben. – Rückvermerk: Abschrift des Lehen Briefs von des Luschlichen Lehens und dem Gottshauss von Pfeffers Torckel gelegen. Jetz in Händen von H[an]s J. Tanuser, Malans den 7ten Dezember 1828.

Regest: StaatsA GR Chur, A Sp III/15g 09/2.

Zum Datum: Die Ausstellung der Urkunde wird auf die Zeit zwischen dem Erstbeleg für Wolfhart V. v. Brandis 1408 und dem Todesjahr des Domherrn Rudolf v. Sieberg 1451 angesetzt.

[fol. 2r] l¹ Ich Johannes Gaschieder und ich Ursula Luschlin l² sein ehelich Weib sesshaft zu Mallans¹ bekennd öffentlich für uns, l³ all unser Erben und Nachkomen und thun kund aller mäniglichen mit l⁴ diesem Widerbrief, wie dass uns der wohlgebohrne Wolf der älter l⁵ Freyherr von Brandis² mit diesen den nachgeschriebenen Gütern zu l⁶ ewigen Erblehen nach Laut und Sag eines Lehenbriefes, so wir darum von l⁷ jhm besiegelt in Hands hand, gelichen und verlichen. Nammlichen des ersten l⁸ ein Hofstadt zu Mallans gelegen, da Luschli seeligen unser Schweher l⁹ und Vater aufgebauten hat, stosst vornen zu an die gemeine Stras, gegen dem l¹⁰ Brunnen unten zu an Herr Rudolf von Sigsberg³ des Chorherrn Hofreitin, l¹¹ hinten zu aber an des vorgeannten von Sigbergs Gut, dass a) Conrad l¹² Scheck von jhm zu Lehen inhat, oben an des vorgeannten Lehensherrn l¹³ Güter, dass Heinrich Agta von jhm hat zu Erblehen. Jtem auch ein l¹⁴ Neubruch zu Mallans gelegen an das Gotteshaus Torkel von l¹⁵ Pfeffers⁴, stosst vornen an die gemeine Stras und oben und neben zu l¹⁶ b) dess vorgeannten Gottes-Haus Torkel und Weingarten und unten zu an l¹⁷ Stoffel Heinrichs Gut, das Lehen ist gewessen von Johannesen Orthen seeligen. l¹⁸ Jtem aber ein Stükli Weingarten gelegen im Kluserli⁵, stösst unten zu an l¹⁹ dess Böschen Gut, das Lehen ist gewessen von den Stroifen seeligen, für frey eigen l²⁰ ledig und los. Und namlichen mit sollichen Gedingen und Bescheidenheit, dass wir l²¹ obgenannte Ehe-Menschen, unser beider Erben und Nachkommen oder wär ob- l²² vermeldt Lehen nach uns inhat, gerührten unserem gnädigem Herrn, seinen l²³ Erben und Nachkommen jährlichen und jegliches Jahr insonders zu rechten l²⁴ Zins richten und geben von der obgeschriebenen Hofstadt drey Fuder guts l²⁵ ungefehlichs Baus, wie die ein Herrschaft bis her in die^c) Güter l²⁶ geführt handt und noch führen. Die obgeschriebenen Weingärten beyde sondern^d) l²⁷ wir und unser Erben inhaben und bauen umb halben Wein und nun l²⁸ hinathin dem dickgenanten unsern gnädigen Herrn seinen Erben und l²⁹ Nachkommen allen halben Wein zu Herbst, so man gewöhnlich wimelt, l³⁰ unter der Rinnen aus dem Torkel zu geben schuldig sein, so in den l³¹ genanten zweyten Weingarten jährlichen erwachsen mag. Wir obgenan- l³² ten Ehe-Menschen, unser Erben sollend und wollend die

obgeschriebene l³³ zwey Stük Weingarten in guten Bau und Ehren haben ungefährlich, l³⁴ auch soll uns und unseren Erben dem Lehen-Herr sein Erben und l³⁵ Nachkommen in die Weingärten führen Stükel und Bau und l³⁶ auch dem Wein aus den Weingärten in den Torkel, nach dem als [fol. 2v] l¹ die andern auch führend, die da sollich Lehen hand von jhnen. Auch l² sollend und mögend wir dickgenanten Lehen-Leuten, unser Erben und Nach- l³ kommend gut Gewalt und Macht haben, wann es uns Noth wurde thun, l⁴ unsere Gerechtigkeit woll verkauffen, wenn wir wollend, doch dem Lehen-Herr, l⁵ seinen Erben und Nachkommen an jhren Rechten und Zinsen ohnschäd- l⁶ lich. Auch sollend und wollend wir, all unser Erben und Nachkomen gemein- l⁷ lich und ohn verschiedenlich all Artickel, so in obgerührtem Lehen-Brief l⁸ begriffen sind, uns berührende threulich halten zu guten Treuen l⁹ ohne Gefehrde.

a) das, irrt. wiederholt. – b) Hier fehlt an. – c) die, irrt. wiederholt. – d) D, verschr. anstatt sollen?

¹ Malans, Kr. Maienfeld GR (CH). – ² Wolfhart V. v. Brandis, 1408-1459. – ³ Rudolf v. Siegberg (Gem. Göfis, Vorarlberg A), 1422-†1451. – ⁴ Benediktinerkloster Pfäfers, Bez. Sargans, SG (CH). – ⁵ In der Gem. Malans zu suchen.